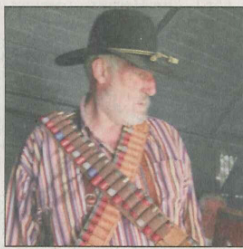




Die gefürchteten „Zuntrys“ waren für die lautstarken Überfälle auf den Zug verantwortlich, ...



Ein majestätischer Seeadler dreht während des Westernüberfalls mit seinen Jungen seine Runden über der Stakendorfer Haltestelle.



Für viele ist eine Freizeitgestaltung unterm Cowboyhut eine tolle Bereicherung des Alltags, ganz besonders das Westernlager.



... die Gruppe von Peter Müller von der Hubertusgilde kümmert sich um die Effekte beim Überfall.

Fotos Runge

Auf dem Museumsbahnhof Schönberger Strand wurden wieder drei Westernfahrten in die wilde weite Probstei gestartet



Die siegreichen Nordstaatler haben die Schlacht um den Westernexpress für sich entschieden.

Der Seeadler hatte den Überfall im Blick

Schönberger Strand – Drei Seeadler Kinder mit dem 20th Regiment Maine Volunteer Infantry die alte Dampflok mit Stoppelfeld, als am vergangenen Sonntagabend auf dem Stakendorfer Prärie-
 bahn-
 hof bei der ersten Westernfahrt die Pulverschicht begann. Kanonendonner stoppte den vollbesetzten nostalgischen Zug und gemeinsam verteidigten viele er drehte weiter seine Kreise.

Auf dem Museumsbahnhof am Schönberger Strand wurden wieder drei Westernfahrten in die wilde weite Probstei gestartet. Schnell waren die begehrten Tickets ausverkauft. Die Museumseisenbahner konnten erneut mit der Resonanz zufrieden sein und auch die alte Straßenbahn drehte fleißig ihre Runden.

Bereits am Freitagabend nutzten viele Urlauber die Gelegenheit und warfen einen Blick in die vielen Weißwand-Zelte der Hobbyisten, die sich auch gerne auf Gespräch über ihre Trapper-Leidenschaft einließen. Mit einem Workshop präsentierte sich die Country- und „Line Dance Gruppe“ aus Kiel. Conny und Axel Groth aus Köhn hatten das Westernlager wieder organisiert, gemeinsam mit Christina Scheu von der Gemeinde. Trapper aus Lübeck, Hamburg, Berlin, Rostock oder Stralsund sind schon seit Jahren immer wieder gerne dabei. Für sie sind die Überfälle natürlich auch etwas Besonderes, denn sie sind hautnah in das Geschehen eingebunden. Im Lager bieten Händler ihre Westernwaren an und auch ein Schmied lässt sich bei seiner schweißtreibenden Arbeit über die Schulter blicken.

Die Gruppe „So What“ hatte am Freitagabend ihr Livekonzert vom Seebückenvorplatz auf die Lagerbühne verlegt. Doch die richtige Western-Mucke gab es dann am Sonntagabend mit „Sam Stone“ zu hören. Die beiden Country Interpreten hielten die Western-Fans mit ihrem umfangreichen Repertoire in Stimmung. Mit vielen eigenen Songs demonstrierte das Duo sein kreatives Potential, denn sie sind gleichzeitig Texter und Komponisten. Mit ihren schwarzen Hüten, die sie sich tief ins Gesicht gezogen hatten tippten sie in zünftigen Cowboystiefeln zu Titeln wie „Human Race“, „Policemans Story“ oder den „Silver Moon“ den Rhythmus. Der Abend gehörte der Western & Country Band „Jenny & Friends“ und bescherte allen eine feucht fröhliche Sommernacht. Ponyreiten, Goldwaschen, Kinderschminken oder Kutschfahrten machten das Westernlager noch interessanter. Da konnte Katinke (6) vom Schönberger Stand ihren „Traumfänger“ basteln und auch Sine (12) und Jonna (9) nutzten das Baste-langebot.

Zum Frühshoppen am Sonntag gab es den beliebten Countryrock von „Nashville City“ auf der Bühne, bevor die

Westernszene ihre Zelte abbaute und man sich auf den Heimweg begab.

Im nächsten soll Jahr soll das Westernereignis von Freitag, 9. bis Sonntag 11. August stattfinden, da haben bereits viele ihr Kommen signalisiert.

Rainer Runge



Die Kleinste unter den Westernleuten ist die 2 ½ Jahre alte Lea Cheyenne, die Tochter der Organisatoren Conny und Axel Groth.



In einem Westernlager darf der Schmied nicht fehlen. Der hatte bei seiner Arbeit am Wochenende mit der Sommerhitze zu kämpfen.



Beim Frühshoppen am Sonntag belebt die Gruppe „Nashville City“ die Bühne auf dem Museumsbahnhof.



Katinke (6 Jahre) bastelt ihren eigenen Traumfänger.



Line-Dance zum Ausprobieren: Die „Line Dance Gruppe Kiel“ bietet im Rahmen des Westernlagers einen Workshop an.



Die Gruppe „Sam Stone“ sorgt für Country-Stimmung.